



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Rtl. Witto.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz.  
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30.  
Telefon: Arab 6-39. —: Telefon Timisoara 2182.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postcheckkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 147.

Arab, Freitag, den 18. Dezember 1936.

17. Jahrgang.

### Deutschland für Liquidierung des spanischen Krieges

Berlin. Außenminister Neurath überreichte dem englischen und französischen Botschafter in Berlin eine Denkschrift, in welcher die Bereitschaft Deutschlands erklärt wird, alles zu tun, um dem Bürgerkrieg in Spanien ein Ende zu bereiten. Dies sei umso mehr erwünscht, damit aus dem spanischen Bürgerkrieg kein europäischer Krieg entstehe. Darum muß die Werbung von Kriegsfreiwilligen für Spanien, ebenso die Lieferung von Waffen und Munition verhindert werden.

### Groß droht mit „großen“ Enthüllungen

Bucuresti. Der Großschwindler Eugen Groß, durch dessen Schiebung die Nationalbank um ungeheure Summen betrogen wurde, versucht bei der Verhandlung die Schuld von sich abzuwälzen und behauptet stets, daß nicht er, sondern andere Großen die eigentlichen Schuldigen seien. Immer und wieder droht er mit großen Enthüllungen. Bisher ist es aber nur bei der Drohung geblieben u. noch immer hat er keinen der großen Hintermänner genannt. Die Öffentlichkeit wäre aber sehr neugierig auf die wahren Schuldigen. Diese werden aber wahrscheinlich ungenannt bleiben.

### 40 Lei Arbeitslohn für den Großwojwoden Michael

Bucuresti. Großwojwode Michael arbeitete als Mitglied der „Strajeri“ mit seinen Kameraden zwei Stunden an der Drehbank in den Montierungswerkstätten der Ford-Fabrik. Der Großwojwode bekam für seine Arbeit 40 Lei ausbezahlt. Es ist der erste Geldverdienst für persönliche Arbeitsleistung. Die 40 Lei des Großwojwoden wurden mit dem Verdienst seiner Kameraden in die Kassa der Strajeri eingezahlt.

### Italien zahlt keine Kriegsschulden

Die amerikanische Bundesregierung erhielt die amtliche Verständigung, daß die italienische Regierung die am 10. Dezember fällig gewesene Rate der Kriegsanleihe, die Italien an Amerika schuldet, nicht zahlen kann.

Italien hat ebenso wie Frankreich bisher noch keine einzige Rate seiner Kriegsschulden bezahlt.

### Bulgarien kauft deutsche Flugzeuge

Berlin. Die bulgarische Regierung kaufte 25 deutsche Kriegsflugzeuge, die von deutschen Piloten nach Bulgarien gesteuert wurden.

## Der Kampf um die Rohstoffe von Osteuropa und Vorderasien

### Konkurrenz zwischen Deutschland, Rußland, England, Frankreich und Italien um das Erdöl Rumäniens und Persiens

London. Der deutsche Reichswirtschaftsminister und Reichsbankpräsident Dr. Schacht ist in den letzten Monaten fast ständig auf Reisen begriffen. Im Juni hatte er Jugoslawien, Bulgarien und Griechenland besucht, jetzt weilte er in der Türkei und Persien.

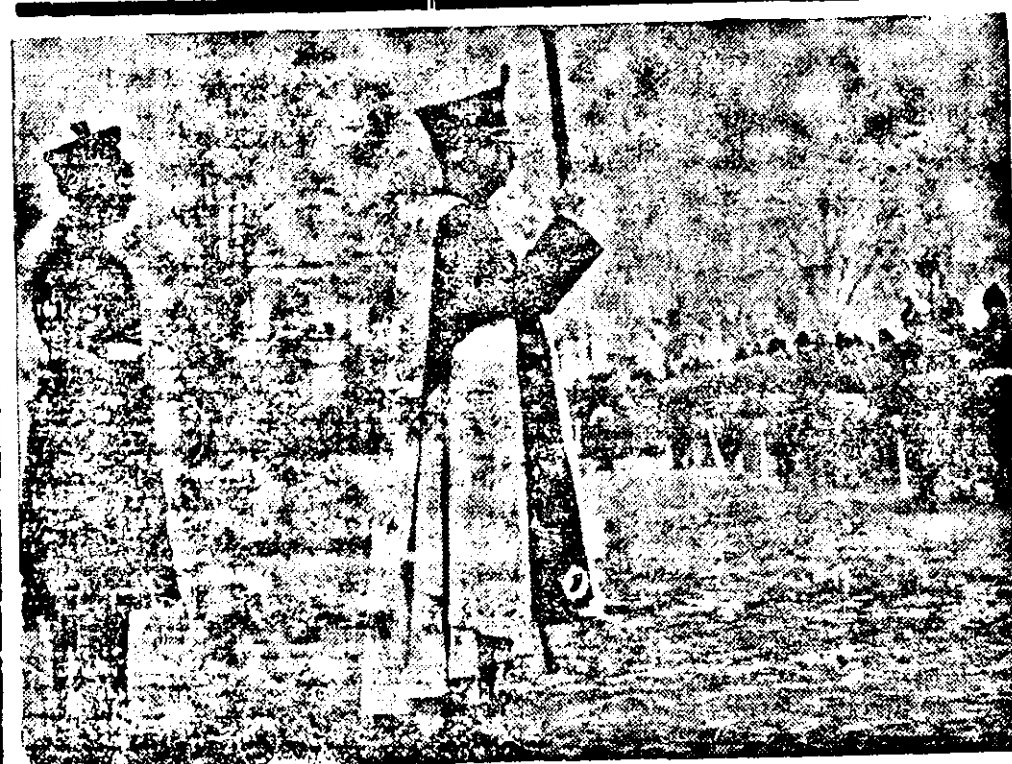
Diese Reisen dienen dazu, für Deutschland neue Rohstoffquellen zu erschließen. In der Türkei und in Persien stößt Deutschland hierbei auf Rußland als Konkurrenten, das die türkische Industrie weitgehend finanziert hat und hortselbst festen Fuß gefaßt hat. Seit mehr als drei Jahren geht dieser Wirtschaftskampf vor sich

und ist es Deutschland bereits gelungen, fast die Hälfte der gesamten türkischen Ausfuhr nach Deutschland zu richten. Insbesondere ist die Ausfuhr von Baumwolle nach Deutschland während der letzten fünf Jahre um das Fünzfache gestiegen. Deutschland will aber die ganze türkische Baumwollenernte übernehmen, deren Produktion im Wachsen begriffen ist. Dr. Schacht hat große Produktionsfreibite in Aussicht gestellt und Preise angeboten, welche 40 Prozent über dem Durchschnittspreis liegen. Daneben interessiert sich Deutschland für die reichen Kupferlager, Chromerz- und Antimonbergwerke der Türkei,

von denen letztere fast die Hälfte des Weltbedarfes bestreiten. Eine von deutscher Seite finanzierte Ausbeutung der türkischen Erze würde das wirtschaftliche und politische Einflußgebiet Berlins über Südosteuropa hinweg nach Kleinasien erstrecken.

Dr. Schacht geht aber noch weiter, er will auch Persien, in welchem Rußland bisher eine entscheidende Rolle spielt, als Rohstoffproduzent für Deutschland erschließen. Der Kampf geht hier um Gummi, Öl und Wolle. In Bezug auf die Delausfuhr aber stößt Deutschland auf England, das in der letzten Zeiten in Malta gewaltige Erdölreserven aufstapelt. England hat auch seine Käufe rumänischen Erdöls auf das Fünzfache gesteigert und will in Rumänien neue Petroleumgesellschaften gründen mit Beteiligung von amerikanischem Kapital, um die Ausfuhr dieses wichtigen Rohproduktes noch mehr in seine Hand zu bekommen. Deutschland ist ebenfalls Käufer von rumänischem Erdöl und es werden auch gegenwärtig Verhandlungen wegen Lieferung von arabischer Menaen Erdöls an Deutschland geführt. Frankreich und Italien haben ebenfalls starkes Interesse für rumänisches Erdöl.

Dieser Kampf um das Erdöl ist die Vorbereitung des kommenden Weltkrieges, in welchem das Erdöl, besonders Benzin, als Treibstoff die entscheidende Rolle spielen wird.



### Eidesleistung der Kadettensöglinge

In der Bucurestier Kadettenschule leisteten die Söglinge gestern den Eid zu Händen Seiner Majestät ab. Unser Bild zeigt den König und Großwojwoden Michal, an denen die Söglinge nach der Eidesleistung vorbeistrafen.

### Interessante Bestimmungen des neuen Strafgesetzes

Bucuresti. Das neue Strafgesetz, das am 1. Jänner 1937 in Kraft tritt, enthält u. a. interessante Bestimmungen. Die Bigamie (Doppelhehe) wird mit Kerker bis zu 3 Jahren, der Matrifelsführer oder Pfarrer, der wesentlich die Abschließung einer Doppelhehe möglich macht, wird zu 3-6 Jahren verurteilt. Heiraten dürfen männliche Perso-

nen von 18, weibliche Personen von 15 Jahr angefangen, und zwar bis zum 21. Lebensjahre nur mit Erlaubnis der Eltern oder ihrer Vormünder.

Das Ständchengehen, die Schleicherei zu Neujahr u. an anderen Feiertagen, weiter lärmende Kundgebungen sind verboten u. werden mit 1-10 Tagen Arrest bestraft.

### Eduard Windsor heiratet im Frühjahr

Wien. Der gew. König Eduard, nunmehr Herzog von Windsor, begab sich nach seiner Abdankung auf die Besitzung des Barons Rothschild in Enzerfeld bei Wien, wo er sich von den Aufregungen der letzten Woche erholt.

Der Herzog wird sich nächstbald dauernd in Ungarn niederlassen, und auf einem Gut wohnen, welches er von einem ungarischen Grafen anzukaufen gedenkt.

Die Trauung mit Frau Simpson wird im Frühjahr, sobald die laut englischem Gesetz vorgeschriebene sechsmonatige Wartezeit — gerechnet vom Tag der gerichtlichen Scheidung — verstrichen sein wird, vollzogen.

# Spezial-Weihnachtsmarkt in Kinderspielwaren

Die von der vorjährigen Weihnachten zurückgebliebenen Spielzeuge (Autos, Auto-busse, Kanonen, Flugmaschinen etc.) werden zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

## Besichtigen Sie unser Lager ohne Kaufzwang

Arab, Piata Avram Iancu (Ecke Forrahgasse).

### Kurze Nachrichten



Die Wiener Polizei verhaftete in letzter Zeit einige Hundert Nationalsozialisten und Kommunisten wegen Vergehen gegen das Staatssicherheitsgesetz.

Bei Malaga wurde ein Unterseeboot der Madrider Regierung von einem Torpedozerstörer der Nationalen versenkt. Von der Besatzung sind 43 Mann ums Leben gekommen, 3 konnten sich retten.

In der Gemeinde Rabar bei Sataja mußte sich beinahe die ganze Dorfintelligenz, die am Sautanz beim Lehrer teilnahm, nach Klausenburg in die Pesturanstalt begeben, da das geschlachtete Schwein wutkrank war.

Die Staatsanwaltschaft in Bralla verhaftete die Steueragenten Simion Mihailescu und Ursu Balcu wegen Unterschlagung von mehr als 500.000 Lei Steuergelder.

Das Ministerium für Flugwesen bestellte 4 Passagierflugzeuge in America. Die Flugzeuge haben Raum für 10 Fluggäste und entwickeln eine Geschwindigkeit von 350 Kilometer in der Stunde. Die Flugzeuge werden auf den Fluglinien Prag-Klausenburg-Jassy-Moskau und Warschau-Bucuresti in Dienst gestellt.

In Bucuresti hat der Polizist Johann Usandulescu seine Gattin aus Eifersucht erschossen und tötete sich selbst mit einem Revolvererschuss.

In Mänchellen wurden 7 Personen im Schlaf von Rauchgas vergiftet und starben. Mehrere Personen wurden im bewußtlosen Zustande ins Krankenhaus gebracht.

Der Autobusverkehr der CFR wurde mit 15. Dezember auf den Linien Arab-Buteni und Timisoara-Melasa-Sugosch eröffnet.

Unbekannte Täter wollten in die Steueramtskassa des Städtchens Jimnicia eindringen. Da ihnen dies mangels an modernen Werkzeugen nicht gelang, vernichteten sie sämtliche Akten, Protokolle und Ausweise.

Das Gefängnis von Botofani ist teilweise abgebrannt. Der Sachschaden ist bedeutend.

Der 76-jährige, ehemalige Gastwirt Josef Szabo in Borosjend (Sneu) hat sich wegen einer unheilbaren Krankheit erhängt.

Die Araber Polizei leitete das Verfahren gegen den Uppaer Einwohner Nicolae Calbaras ein, der in Rabna ohne Karte auf den Zug stieg und bis Arab fuhr.

In Klausenburg-Gluj wurden die Mittel- und Volksschulen wegen zahlreichen Scharlachkrankheitsfällen vom 14. Dezember angefangen gesperrt.

Die Timisoaraer Schuljugend veranstaltet im dortigen Park eine „Vogelweihnachten“ und füttert die Tiere anständig.

Der Schmeibemeister Hermann Leitner in Ding wurde wegen Ermordung seiner Gattin vom dortigen Gerichtshof zum Tode verurteilt und hingerichtet.

Der Galager Gerichtshof verurteilte den Kaufmann Gyraei Mercovici, der sich als Advokat ausgab und eine Firma um mehrere 100.000 Lei beschwindelte, auf ein Jahr Gefängnis.

Der 74-jährige Weingartenhüter Johann Derczy aus Gwin wurde in seiner Hütte tot aufgefunden. Laut behördlicher Feststellung ist Derczy einem Schlaganfall erlegen.

## Das Urteil im Bogarosch-Bulgariser Liebesdrama bestätigt

Timisoara. Wie erinnertlich, brang in der Nacht vom 25. auf den 26. Jänner I. J. der einstige Knecht der Barbara Holz, Paul Teleki, in die Wohnung der Frau ein und feuerte auf diese 5 Revolvergeschosse ab. Teleki hatte nämlich früher mit der Frau ein Liebesverhältnis und als der Vater der Frau dieses Treiben nicht mehr duldete, gingen die beiden nach Turnseverin. Hier hat jedoch die Frau mit einem anderen Manne ein Verhältnis angeknüpft und bald kehrte sie nach Bulgarien heim. Man glied sich mit Teleki mit einem größeren Betrag aus, doch der Mann konnte der Frau nicht entlagen. Er kam deshalb am besagten Tage nach Bulgarien, wo er sich vorher im Gasthaus einen Rausch

antrauf. Dann begab er sich in das Haus der Barbara Holz, wo ihm jedoch kein Einlaß gewährt wurde. Darauf erbrach Teleki die Tür und Barbara Holz wollte durch das Fenster flüchten. Im Moment, als sie auf die Straße springen wollte, feuerte Teleki auf sie 5 Schüsse ab. Die Frau wurde schwerverletzt ins Spital gebracht, konnte aber gerettet werden.

Teleki hat die Tat sofort bei der Gendarmerie gemeldet, was der Gerichtshof als Milderung in Betracht gezogen hat. Er wurde deshalb wegen Mordversuch zu 2 Jahren Kerker verurteilt. Gestern verhandelte die Tafel die Angelegenheit und das erstinstanzliche Urteil wurde bestätigt.

### Die Saisonschlager in Damenwintermänteln

aus vorzüglichem Material, in grossartiger Ausführung und zu überraschend billigen Preisen bei

# FORTUNA

Damen-Konfektionsgeschäft

ARAD, Piata Avram Iancu 1.

Einkaufsstelle der Consum- und Inlesnirea-Mitglieder

## Ungefunde Gesundheitsmaßnahme beim Brotverkauf

Bucuresti. Das Gesundheitsministerium hat einen Gesetzentwurf ausgearbeitet, laut welchem jene Brotsorten, von denen das Kilogramm mehr als 10 Lei kostet, nur in besonderer Verpackung und mit einer Gesundheitsmarke versehen in den Handel gebracht und verkauft werden darf. Die Einnahmen aus den Gesundheitsmarken dienen zur Bekämpfung der Tuberkulose. Die Kosten der Verpackung und der Gesundheitsmarke dürfen sich nicht über einen Lei pro Kilogramm stellen. Das zur Verpackung dienende Papier darf nur von einer inländischen Fabrik bezogen werden.

Der Gesetzentwurf sieht Strafen bis 10.000 Lei für den Fall vor, wenn die Emballage und die Gesundheitsmarke nicht vorschriftsmäßig gebraucht werden, oder wenn ein Bäcker zur Verpackung eine bereits gebrauchte Emballage verwendet. Im Rückfall ist die Strafe entsprechend größer.

Die Angehörigen der weniger bemittelten Volksklassen, die kein Luksusbrot essen, werden selbstverständ-

lich froh sein, daß die billigeren Brotsorten nicht separat gepackt und mit einer Gesundheitsmarke versehen werden müssen, denn dadurch entgehen sie einer neuen Besteuerung. Es wirkt aber befremdend, daß das Gesundheitsministerium nur für die Gesundheit der bemitteltesten Leute, die Luksusbrot essen, besorgt ist. — Uebrigens wird dieser Unterschied, wenn die verschiedenen Ministerien durch Einführung verschiedener, stets höher werdender Brotmarken das Brot verteuern, bald verschwinden und das arme-Beute-Brot wird bald die 10-Lei-Grenze überschritten haben und es wird auch für die Gesundheit der armen Leute durch separate Packung und Gesundheitsmarke, gegen 1 Lei pro Kilogramm Brot, gesorgt werden.

Ein Teil der Einnahmen aus dem Erlös der verschiedenen Brotmarken wird aber unbedingt zur Errichtung einer Irrenanstalt verwendet werden müssen, wo jene Bäcker untergebracht werden sollen, die in dem Durcheinander der unzähligen Verordnungen und zahllosen Marken den Verstand verlieren werden.

### Sensationelle Neuheiten

zu noch niedrigeren Preisen in Puppen- und Spielwaren, Weihnachts- und Neujahrgeschenken

# CAROL POLLAK

Papier- und Spielwarengeschäft

Timisoara IV., Piata G. Dragalina Nr. 8.

## Fenlacer Landwirt in Aradul-nou bestohlen

Der Fenlacer Landwirt George Ardelean kam gestern mit einem Wagen Getreide auf den Neuarader Markt und hatte auch Gelegenheit, dasselbe gut zu verkaufen. In der Freude wegen dem guten Markt, kehrte der Landwirt in ein Neuarader Gasthaus ein, wo er zufällig einige Zigeunermusiker vorfand und sich mit denselben unterhielt. Als es zum Zahlen kam, fiel es Ardelean ein, daß er sein Geld — 6500 Lei — in seinem auf dem Wagen befindlichen Weizrod hat.

Als er aber hinaudging, stellte er fest, daß der Weizrod samt dem Geld gestohlen wurde.

Man schlug sofort Alarm und der Gendarmerie gelang es, kurz darauf einen jungen, kaum 16-jährigen Burschen in dem Moment bei der Brücke zu verhaften, als dieser mit dem Preis nach Arad flüchten wollte. Das gute Fruchtel wurde der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

# Artin

Das wirksamste Abführmittel

ruft weder Schmerzen noch Beschwerden hervor! Ausserdem führt es auch zu keiner Gewöhnung des Magens.

## ARTIN

ist daher das ideale Laxativ bei akuten und chronischen VERSTOPFUNGEN

## Schwabenball in Arad — am 23. Jänner

Der Araber deutsche Kulturverein hat beschlossen, wie alljährlich, auch heuer einen großzügigen Schwabenball abzuhalten. Der Ball findet am 23. Jänner statt und die Vereine der Provinz werden gebeten, an diesem Tag in ihrer Gemeinde keine Tanzunterhaltung abzuhalten, damit der Araber Schwabenball je besser gelinge.

## Arad-Neuarader (Aradul-nou) Autobusverkehr endlich eröffnet

Der Stadtleitung von Arad ist es endlich gelungen, die verschiedenen Schwierigkeiten zu überwinden, die sich der Eröffnung des Autobusverkehrs in den Weg stellten und seit Donnerstag, den 17. Dezember verkehren zwischen Arad und Neuarad in Zeitabständen von 15 Minuten die Autobusse der Stadt Arad. Der erste Autobus fährt um 6 Uhr früh von Arad (Ecke des Theatergebäudes) und 6 Uhr 15 früh vom Neuarader Friedhof ab. Abends geht der letzte Autobus um 9 Uhr von Arad und von Neuarad um 9 Uhr 15 ab.

Die Autobusse fahren einstweilen nicht bis zur Neuarad-Kleinankunftsstation Eisenbahnstation, da die Straße sich in einem sehr schlechten Zustande befindet.

### Für Weihnachten

## Spielwaren Parfüme

In grosser Auswahl, zu billigen Preisen

# HILYER

Parfümerie,

Arad, Str. Alexandri No. 1

## Unfahrbare Straße bei Peregul-mare.

Wie uns aus Deutschpereg berichtet wird, ist die Straße zwischen Deutsch- und Kleinpereg in einem so furchtbaren Zustande, daß sie zum Verkehrshindernis geworden ist. Die Räder versinken in Löchern bis zur Achse, so daß häufig umgeworfen wird.

Die Gemeindebewohner bitten die Komitatsbewohner, diese Straße je eher in Stand setzen zu lassen, da die zwei Gemeinden von der Welt beinahe gänzlich abgeschnitten sind.



### Ich zerbrech' mir den Kopf



— darüber, gegen wen sich doch eigentlich der Kampf der „Numerus-Deute“ richtet. Der ehemalige Ministerpräsident und nunmehrige Führer der „Romänischen Front“, Alexander Balba, sagte in einer vor kurzem gehaltenen Rede, deren stenographischer Wortlaut in seinem Parteiblatt „Voinea Tarii“ erschienen ist, an die Adresse der politischen Gruppe „Totul pentru tara“ (Eiserne Garde) u. a. folgendes: „Ich halte es für meine Pflicht, Ihnen den väterlichen Rat zu erteilen, keine Fehler zu begehen und nicht daran zu denken, Rumänen untereinander zu töten. Wenn davon die Rede ist, Abteilungen zu bilden, wenn von Rache die Rede ist, warum sollen wir Rumänen uns untereinander töten? Sind wir denn ein Volk von Mördern oder Kommissars? Wenn aber schon Kommissars gebildet werden, dann sollen die tödlichen Waffen nicht gegen Rumänen gerichtet werden.“ — Gegen wen also doch? Vielleicht könnten jene Leute der deutschen Minderheit in Rumänien darauf antworten, die durch das Tragen von gewichtigen Stiefeln mit Blindheit geschlagen sind und ständig zum Bruderkampf hegen, als wäre es nicht alles eins, ob der eine in Pantoffeln und der andere in Stiefeln geht.

— warum die Vorführung von Bärenkämpfen wieder gestattet wird? Kindern und kindhaft denkenden Erwachsenen mag es vielleicht Spaß machen, wenn der nasenberingte Bär, vom Knüttel seines Herrn beherrscht, sich auf die Hinterbeine stellt und den sogenannten Bärenanzug aufführt. In Menschen von normaler Gehirnträchtigkeit erregen derlei „Künste“ schweren Anstoß und reizen zu Vergleichen. Zu naheliegend ist der Vergleich zwischen Bär und Menschheit. Sowohl der Bär, nasenberingert und knüttelbedröht, nach der Weise seines Weinigertang, tanzte die Menschen gar oft einen „Bärenanzug“, ohne einen Ring in der Nase zu haben und doch an der Nase geführt.

— über den sonderbaren Diebstahl in der Bukowinaer Eisenbahnstation Seletin. Laut der Untersuchung entnahm der Weichenwächter Dumitran der Eisenbahnkassa im Verlaufe eines Jahres rund 300.000 Lei. Er hatte sich einen Nachschlüssel angefertigt, mittels welchem er die Kassa mühelos öffnen und Beträge nehmen konnte. Der Stationsvorstand Bates entdeckte den Diebstahl zufällig und erstattete die Anzeige. Der Weichenwächter gestand den Diebstahl ein. — Die Diebstahllaster mutet uns darum sonderbar an, weil wir es uns nicht vorstellen können, wie so der Kassier das Fehlen von Beträgen aus der Kassa nicht bemerkte? Zum Mindest einmal in der Woche muß ein Bahnhofskassier doch Kassa machen. Sogar ohne Kassa zu machen muß ein Kassier aus dem Kopf den ungefähren Stand seiner Kassa kennen. Daß ihm in einer so kleinen Station wie Seletin das Fehlen von 300.000 Lei nicht auffiel, ist — auffallend. Nicht minder auffallend und sonderbar ist es, daß von den vielen Inspektoren und Kontrolloren, die das Land kreuz und quer bereisen, im Verlaufe eines Jahres kein einziger die Eisenbahnkassa von Seletin kontrollierte. — Der Fall Seletin ist einer von den Fällen, an denen wir leider so reich sind und denen es zuzuschreiben ist, daß der Staat an ständigem Defizit leidet.

— über einen Brief von drei Barschauer Schülerinnen an den geliebten König Eduard, in welchem sie ihre Bewunderung dafür aussprechen, daß er in seiner Liebe zu einer Frau so treu und standhaft gewesen ist. Sie bewundern besonders die Tatsache, daß der König sich entschlossen hat, auf die größte Macht der Welt und auf die schönste Krone zu verzichten, um eine Frau heiraten zu können, die er liebt. Das Schreiben schließt mit den Worten: „Gewiß nur ein

### Gründung einer Kunstseidenfabrik mit 50 Millionen Kapital

Wie aus Petrosani berichtet wird, wird in der Gemeinde Lupeni, die zum Kohlenkonzern des Komitates Hunedoara gehört, eine Kunstseidenfabrik mit 50 Millionen Aktienkapital errichtet.

In der Gründung sind beteiligt: Die Kohlengruben von Petrosani mit 20 Millionen, Antigaz N. G. 10 Millionen, Anticarbon 10 Millionen und vier Privatpersonen mit je 2 1/2 Millionen.

### Das Deutsche Landestheater in Mariensfeld (Teremia-mare).

Wie uns aus Mariensfeld (Teremia mare) berichtet wird, gab das Deutsche Landestheater am Dienstag, den 15. Dezember dort eine Vorstellung. Aufgeführt wurde das Stück „Der gültige Antonius“. Die Künstler ernteten großen Beifall.

Jedermann weiß es schon, daß man Herren-Winterstoffe billig und gut nur bei der Firma Deneş & Pollak, Zemeschwarz-Fabrik, Fikale: Josefstadt, einkaufen kann.

**Gute Arbeit!**

**TUNGSRAM**

Doppelspirallampen

Privatkunden und Wiederverkäufer werden bei **ALBERT SZABÓ**, Arab, Bul. Reg. Maria Nr. 20, zu den billigsten Preisen bedient.

### Drohende Lage im Fernen Osten

# Faschistischer Räubergeneral im Dienste der Bolschewiken

## Japan wartet einstweilen — Rußland schürt

London. Aus dem Muff der sich widersprechenden Nachrichten über die Vorgänge in China kann mit Bestimmtheit nur so viel festgestellt werden, daß an der Spitze der gegen Japan gerichteten Bewegung der sogenannte General Tsang-Shü-Kiang steht. Er ist der Sohn jenes Tsang-Tso-Lin, der nach bewährtem chinesischem Muster sich vom Straßenräuber zum General und später zum Herren über Mandschurien emporgeschwungen hatte. Nach seinem Tode übernahm sein Sohn, Tsang-Shü-Kiang, die Macht. Die Räuberherr-

schaft dauerte aber nicht lange, denn Japan eroberte Mandschurien und setzte Kang-De als Kaiser von Mandschurien ein. Der Sohn des Räubergenerals mußte flüchten.

Dieser Tsang-Shü-Kiang, der bis vor kurzem sich zum Faschismus bekannte, stellte sich über Nacht in den Dienst der Machthaber von Moskau und stellt kommunistische Forderungen auf, um Verwirrung anzurichten. Seine Hauptforderung ist aber der Krieg gegen Japan. Dieses Schlagwort hat in China Zugkraft. Da aber China militärisch unausgerüstet ist

und die Chinesen selbst als schlechte Soldaten bekannt sind, kann ein Krieg gegen Japan nur mit einer schweren Niederlage enden. Wenn aber Rußland sich nicht nur auf die bisherige Rolle als Schürer beschränkt, sondern sich stark genug fühlt, China aktiv zu unterstützen und offen gegen Japan loszugehen, dann ist der Ausgang der Ereignisse im Fernen Osten unabsehbar.

Der Kaiser von Mandschurien Kang-De hat angesichts der drohenden Gefahr die allgemeine Mobilisierung angeordnet und sind 90.000 modern ausgerüstete Soldaten — ohne Unterschied Japaner — marschbereit.

London. Die Truppen der Russisch-bischen bringen ohne Widerstand vor und besetzen beinahe die ganze Provinz Stan-Fu. Die Truppen der Nan-tinger Regierung leisteten an mehreren Punkten Widerstand und es kam zu blutigen Gefechten.

### Die Taxen nach Eisenbahnkarnets

Die Eisenbahngeneraldirektion gibt bekannt, daß bei der Widmung der Eisenbahnkarnets für das Jahr 1937 für den Straßenbaufond folgende Taxen einzuzahlen sind: Für Freikarnets 1. Klasse und Dienstabonnements 1. Klasse 400 Lei, für Freikarnets und Dienstabonnements 2. Klasse 240 Lei, für Freikarnets und Dienstabonnements 3. Klasse 120 Lei. Für Karnets 1. Klasse, die zu 75-prozentiger Ermäßigung berechtigen, 220, für dieselben Karnets 2. Klasse, wie auch für Karnets 1. Klasse, die zu einer 50-prozentigen Ermäßigung berechtigen, 150 Lei, für Karnets 2. Klasse, die zu einer 50-prozentigen

Ermäßigung berechtigen, 80 Lei und für Karnets, die in derselben Klasse zu 50-prozentiger Ermäßigung berechtigen, 20 Lei. Befreit von den Taxen sind: Freikarnets und Identitätskarnets, mit denenkriegswitwen, -Waisen u. -Invalide, wie auch Veteranen aus dem Jahre 1877 in der 3. Klasse fahren u. die Abonnementskarten für Privatleute, Studenten und Arbeiter.

### Wutkranker Hund in Mariensfeld.

In Mariensfeld hat am Sonntag ein wutkranker Hund drei Personen gebissen, die sofort in das Pasteurinstitut nach Klausenburg überführt werden mußten.

**„Petrosani“ S. A. R.**  
 Generalvertreter: **CORNEL CINGHITA**,  
 Timisoara IV., Strada Mircea Vodă 8. Telephon 18  
 Industriekohle, Schmiedekohle, Stäekkohle, Semikoks, Briketts  
 Original-Grubenpreise  
**AUTOCALOR**-Apparat für automatische, rationelle  
 Verwendung unserer Kohle bei Industrie u. speziell bei Zentralheizungen.

König kann sich so etwas erlauben, aber die übrigen Männer sollen sich auch daran ein Beispiel nehmen und nicht mit den Mädchen nur leichte Liebescherze treiben. — Die drei Mädchen schwärmen natürlich für einen Mann, der für ein Weib ein Weltreich opfert. Durch dieses schwärmerische Geständnis haben sie nichts Neues verraten, denn die jungen Mädchen schwärmen alle von

Mädchenprinzen. Doch aus dem Stoffweiser im letzten Satz, in welchem die drei Mädchen den Wunsch äußern, daß die übrigen Männer keine Liebescherze treiben sollen, enthüllt sich das Geständnis, daß die drei Schulmädchen in der Liebe bereits Erfahrungen machten. Sie sind also nicht nur Schwärmerinnen, sondern auch Praktikerinnen.

### Amerikanische Neujahrsfeier

27 Hinrichtungen in der Silvesternacht.

Wie aus Newhork berichtet wird, hat die Verwaltung des berüchtigten Sing-Sing-Gefängnisses den Sträflingen und sich selbst eine würdige Neujahrsfeier zugebracht, da in der Silvesternacht 27 zum Tode Verurteilte hingerichtet wurden. — Acht amerikanisch.

### Neue 500-Lei-Noten

Bucuresti. Die Nationalbank gibt bekannt, daß ab 15. Dezember neue 500-Lei-Banknoten in Verkehr gebracht wurden. Sie haben dieselbe Farbe wie die jetzigen kleinen grünen Banknoten, aber eine andere Zeichnung.

### 18 Jahre für Mörder Grillofs

Bern. Der Gerichtshof von Chur verurteilte den Kommunisten David Frankfurter, der den Leiter der nationalsozialistischen Organisation in der Schweiz, Wilhelm Guffloff, ermordete, zu 18 Jahren Kerker.

# Am Weihnachtsmarkte der Firma M. Fischer

Glas- und Porzellan-Großwarenhäuser, Arab, bekommt jeder Käufer ein wertvolles Geschenk.  
Modernste Glas- und Porzellanwaren und Keramiken in großer Auswahl.  
Moderne Bilder-Einrahmung zu Fabrikpreisen

## Verpachtung von Jagdrechten in Timis-Torontal

Die Leitung des Komitates Timis-Torontal hat die Verpachtung des Jagdrechtes folgender Gemeinden gutgeheißen:

Gemeinde Dragoste an den Jagdverein „Capriora“ in Macovita um 650 Lei Jahrespacht, vom 27. Oktober 1936 bis 17. Oktober 1941; der Gemeinde Ficatar an den Jagdverein Capriora um 600 Lei jährlich Pachtsumme, bis 27. Oktober 1941; Gemeinde Sinerseg um 5000 Lei Jahrespacht ebenfalls an den Jagdverein Capriora, bis 15. Oktober 1941. Die Verpachtung des Jagdrechtes von Lipova wurde zur Entscheidung dem Ministerium unterbreitet.

Im Rahmen unseres großen Weihnachtsmarktes bieten wir Ihnen als praktische Weihnachtsgeschenke:

Damen- und Herrenstoffe, Bal-lonseide und wasserdichte Loden für Ski und Jagd, Dejaline, engl. Puyline und Oxford, Planelle für Sporthemden, Däktine und Samte zu staunend billigen Preisen an.

## Vollwarenhaus

Timisoara I., Piata Unitii 13

## Watermord in Dragomiresti

Wie uns aus Ebdendorf berichtet wird, hat in der Nachbargemeinde Dragomiresti der 26-jährige Peter Janoschila seinen Vater mit mehreren Messerstichen getötet. Vater und Sohn lebten seit längerer Zeit in Unzufriedenheit und es kam öfter zu offenem Streit. Der Mörder meldete sich freiwillig bei der Staatsanwaltschaft in Lugosch. In der Gemeinde herrscht große Aufregung, weil seit Menschen-gedenken sich dort noch kein solcher Fall ereignete.

Alle n. neue Gebirgsweine ins Haus geliefert bei der Firma

## „PROMONTORUL ARAD“

Weinprodukt-Gesellschaft, Strada Cloasca I, Str. Alegean-dri I, Str. Cicio Pop I.

## Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wiengasse 97.

Freitag, den 18. Dezember 1936.

Bucuresti: 18, 19.10, 20.10, 23 Konzert, 20.40 Schallplatten, 23.45 Nachrichten. — Deutschlandsender: 7.30, 14.15, 17, 20, 21.10, 22, 23.30 Konzert, 12.40 Der Bauer spricht, 16.15 Knecht Ruprechts Helfer, 19 Von deutscher Arbeit. — Wien: 8.10, 15, 17.05 Schallplatten, 13, 14.10, 22; 23.30 Konzert, 12.25 Stunde der Frau, 20.15 „Der Freischütz“, Volksoper. — Budapest: 7.45 Schallplatten, 13.05 Balafalkamusik, 14.30, 18.30, 19.30, 23.35 Konzert.

Samstag, den 19. Dezember 1936.

Bucuresti: 18.15, 19.10, 20.10, 21.15, 22.30, 24 Konzert, 23 Schallplatten, 23.45 Nachrichten. — Deutschlandsender: 7.30, 13, 14.15, 23.30, 24 Konzert, 7, 17, Schallplatten, 12.40 Der Bauer spricht, 19 Volkslieder u. Volks-tänze. — Wien: 8.10, 11.50, 15, 17.50 Schallplatten, 12.30 Stunde der Frau, 13, 14.10, 16.35, 20.40, 23.20 Konzert, 19.35 Wir lernen Volkslieder. — Budapest: 7.45, 14.30 Schallplatten, 19.35, 23.40 Konzert.

# Der Totengräber

Roman von Gustav Klinger.

(17. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Wärterin merkte in ihrem Redeeifer nichts und fuhr fort:

— Ich küßte dem gnädigen Herrn die Hand und ging ins Spital zurück, um dem Kranken alles zu sagen, da hätten Sie aber sehen sollen, was der getrieben hat. Er zerriß die zwei Gulden in kleine Stücke, weinte, schlug sich vor die Stirne und schrie, daß er es noch schlimmer verdient hätte, weil er so dumm gewesen wäre, an den Glenden einen Brief zu schreiben. Dabei regte er sich so auf, daß er ein paar Stunden später starb.

— Starb, wiederholte Kral mechanisch.

— Da sieht man, wie die reichen Leute recht haben, wenn sie gegen die Armen unfreundlich sind, der gnädige Herr ist so gut und schickt einem wildfremden Menschen zwei Gulden und statt dafür dankbar zu sein, zerreißt der Besenke das Geld und schimpft noch über seinen Wohlthäter. Ich denke mir aber, der Kranke muß nicht mehr recht bei Verstand gewesen sein.

— Freilich, freilich, so wird es gewesen sein, sagte Kral, um doch etwas zu sagen und nichts von dem Sturme erraten zu lassen, der in seinem Innern tobte, bis er sich plötzlich auf-raffte, der Wärterin für ihre Auskunft dankte und rasch seines Weges ging.

Als Kral an der Leichenkammer des Spitals vorbei kam, erzählten ihm die Pfleger von dem Dohelmord, der sie in der Nacht vor dem Anballenpalais ereignet habe und dessen Täter spurlos entkommen sei, denn auch der Vater des ermordeten Mädchens, der bereits im Spital war, um sein totes Kind zu sehen, habe nicht annähernd eine Idee, wer der Mörder sein könnte.

Der Totengräber horchte hoch auf bei der Erzählung, denn nun wußte er, was sein Schützling begangen habe.

Er erkundigte sich, wer die Opfer seien und erfuhr die Namen derselben, und daß es sich nach Annahme der Polizei um ein Liebesdrama gehandelt haben müsse, denn das Mädchen war außer Hoffnung. Bestalich des Mädchens konnten die Ärzte Abriens nicht feststellen, ob ein Mord oder eine Unfalltätigkeit dessen Tod herbeiführt habe, denn die Leiche zeigte keine äußerliche Verletzung. Die Schädeldecke war durch einen heftigen Sturz eingeschlagen. Sonst liege kein Merkmal einer Gewalttat vor.

Der Totengräber verließ langsam das Spital. Er empfand tiefe Reue, daß er dem Missethäter ein Asyl geboten habe und sich nicht einmischen als der Missethäter desselben, weil er ihn den Verfolgern entzogen hatte. Was sollte er jetzt bealinnen?

Den Mörder ausliefern, war ein Einbekenntnis seiner Mitschuld und es widerstrebte seinem Charakter auch, nachträglich den Angeber eines Menschen zu spielen, den er in seinem Hause beherbergte.

— Welch ein unglückseliger Gedanke, sagte er sich, als er heimkehrte, mich heute nachts in eine Sache zu mengen, die mich nichts kümmert. Daraus ist nur der dumme Junge schuld, der mich in den Unsinn noch bestärkt hat.

Während des weiten Weges, den Kral zurückzulegen hatte, um wieder in den Friedhof zu gelangen, hatte er Zeit, über allerlei nachzudenken. Vorerst beschäftigten sich seine Gedanken lange nur mit dem Doppel-

mord und dem Mörder, und er konnte nicht darüber schlüssig werden, was er tun sollte. Dann erinnerte er sich wieder der Erzählung der Wärterin und seine Gedanken wurden so sehr von dem toten Bruder eingenommen, daß er nicht mehr des Mörders gedachte.

Je länger er an die letzten Stunden des Verstorbenen dachte, um so verbitterter fühlte er sich und in Selbstgespräch versunken, sagte er:

— Es ist unglaublich, es ist unmöglich. Wenn man das in einem Buche geschrieben fände, man müßte es für Uebertreibung halten. Wie sollte man auch denken können, daß ein Mensch so schlecht werden kann, als dieser Ferdinand. Nach all dem, was er gegen uns begangen, wie er gegen alle Instinkte der Menschheit gehandelt hat, hätte ich geglaubt, er würde eine Gelegenheit ergreifen, um nur ein klein Teil seiner Verbrechen gut zu machen, um durch ein großes Almosen seine große Schuld zu erleichtern. Statt dessen weist er den Sterbenden ab, reicht dem, den dieselbe Mutter geboren, die auch ihn unter dem Herzen trug, ein Almosen von zwei Gulden? Großer Gott, ist es denkbar, daß ein Mensch so verrohen, so niederträchtig werden kann? Doch nein, das ist keine Rohheit mehr, das ist keine Niedertracht, das ist heller Wahnsinn.

Als Arthur in seinem Asyl erwachte, war es schon heller Tag und die Zeit ziemlich vorangeschritten. Einige Augenblicke lang rieb er sich die Augen, da er nicht wußte, wo er sich befand, dann überkam ihn die Erinnerung an das Geschehene und er sprang von der Erde auf. Seine Glieder schmerzten ihn von der ungewohnten harten Lagerstätte und er streckte und reckte dieselben, um sie wieder beweglich zu machen. Dann befah er seine beschmutzten und mit Blutflecken versehenen Kleider, seine wundte Hand und tastete nach dem wunden Ohre. (Fortsetzung folgt.)

## Flüssiges Obst!

Schon süß ist das frische Obst im wunderbaren „Vitamof“! Es lacht davon und Herz und Mund, Denn „Vitamof“ ist sehr gesund! Er spendet Kraft und frisches Blut, Lieb' Mutter! — und es schmeckt so gut! Drum laufe mir beim Hans Krepil, Du Christkind ich ihn trinken will! Arab, Str. Gorla 8.

## Erfolg der Winterhilfe

Vor Wochen, als das Barometer bei den einzelnen politischen Parteien schon ziemlich tief stand, ist das Gutsche Amtsblatt, die „LZ“ in Hermannstadt, nur mit Ach u. Krach täglich in 4 Seiten erschienen und man stellte fest, daß eine Winterhilfe für die Deutschen in der Bukowina notwendig wäre. Das Winterhilfswerk an alle Deutschen, ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit, wurde eingeleitet. In einzelnen Gemeinden wurde auch schon gesammelt u. — heute erscheint die „LZ“ schon wieder im normalen Umfang. Wie lange dies dauert, hängt gänzlich von der Hilfe ab. Kommt Zeit, kommt Rat... Vorkäuflich rechnet man damit, daß man bei einem eventuellen Regierungswechsel und Parlamentsneuwahlen irgendwelchen Wahlpakt mit der Regierung schließt — und auf die reindeutsche Liste pfeift.

## Silvesterabend der Araber Journalisten

Die Araber Journalisten veranstalteten heuer im Weißen Kreuz einen Silvesterabend mit überaus abwechslungsreichem Programm voll ernsten und heiteren Darbietungen.

Der Hauptschlager des Abendes wird eine lebende Zeitung mit hundertlei schnurrigen, lachhaften Einzelheiten sein, so daß jedermann die schweren Sorgen des Alltags vergessen wird. Es wird ein Silvesterabend werden, wie ihn die älteren Jahrgänge in der Vorkriegszeit feierten. Doch auch die tanzlustige Jugend wird auf ihre Kosten kommen, denn für Tanzgelegenheit wird reichlich gesorgt. Ebenso werden auch alle Ansprüche des Gaumens weitgehendst befriedigt werden, da für schmackhafte, warme und kalte Speisen, sowie erstklassige Getränke gesorgt ist.

Einer sagt es dem anderen, daß man Mode- und Textilwaren am besten und billigsten nur bei der Firma Deneş & Pollat, Lemeschwarz-Fabrik, Filiale: Joleffstadt, einkaufen kann.

## Schwache Bilanz einer Goldgrube

Die letzte Folge des Amtsblattes enthält die Bilanz der Goldgrube in Abrubbanha (Abrub), laut welcher das Unternehmen bei einem Aktienkapital von 10 Millionen nur einen Reingewinn von 1840 Lei ausweist. Die Grube erhielt von der Nationalbank für abgeliefertes Gold 5,823.000 Lei und trotzdem ist der Reingewinn so gering. Daraus wird ersichtlich, daß nicht jede Goldgrube eine „Goldgrube“ ist.



**A. Braun**  
Grösste Musikinstrumenten-Industrie und  
Niederlage des Landes.  
Hauptvertretung der Hohner A.-G.  
Harmonikafabrik  
Konkurrenzlose Reklampreise  
Timisoara I., Str. Eugen de Savoya 10

## Erzherzog Friedrich erkrankt

Wie aus Budapest berichtet wird, ist Erzherzog Friedrich, Feldmarschall im österreich-ungarischen Heere, an Bronchitis schwer erkrankt. In Anbetracht seines hohen Alters ist eine Katastrophe zu befürchten.

## Überprüfung der Staatsbürgerschaft

aller Bewohner in den neu angegliederten Gebieten.

Bucuresti. Das Innenministerium hat die Überprüfung der Staatsbürgerschaft aller jener Personen angeordnet, die im Sinne der Friedensverträge und auf Grund des Gesetzes aus dem Jahre 1924 die rumänische Staatsbürgerschaft erlangten. Das Innenministerium hat sämtliche Präfekturen in den neu angegliederten Gebieten angewiesen, daß die Eintragungen in die Liste der Staatsbürger überprüft werden müssen. Jene Personen, die auf falscher Grundlage oder aus Versehen die Staatsbürgerschaft erlangten, müssen aus der Liste der Staatsbürger gestrichen werden.



# Tagung des deutschen Volksrates für Rumänien

Der Deutsche Volksrat für Rumänien hielt in Bucuresti eine Tagung, in welcher der bisherige Landesobmann Fabritius auf drei Jahre wieder zum Landesobmann gewählt wurde.

Der Volksrat hat sodann folgenden Beschluß erbracht:

Das rumänische Volk ist in seiner Vergangenheit sehr schwer bedrückt worden. Wir hoffen u. erwarten darum auch, daß es unsere berechtigten Wünsche u. Forderungen versteht und befriedigt. So werden wir Hand in Hand das schützende Bollwerk europäischer Kultur bilden.

Unsere vorbrinlichsten Wünsche und Forderungen sind:

1. Freies Recht zur Errichtung kon-

fessioneller oder sonstiger deutscher Gemeinschaftsschulen.

2. Gerechte Beitragsleistung des Staates, der Komitate und der Gemeinden zur Erhaltung der deutschen konfessionellen Schulen.

3. Wahrung des Grundsatzes der Selbstverwaltung in Komitat, Stadt und Gemeinde, und Wahrung des Rechtes auf die eigenen deutschen Beamten.

4. Rückgabe des vom Staat erst vor kurzem beschlagnahmten Liegenschaftsvermögens der evan. Kirchengemeinden der Deutschen Passarablen.

5. Freiheit für den Gebrauch der deutschen Sprache und der deutschen Ortsnamen auf allen Gebieten des privaten und öffentlichen Lebens.

# Sturmwetter über dem Atlantischen Ozean

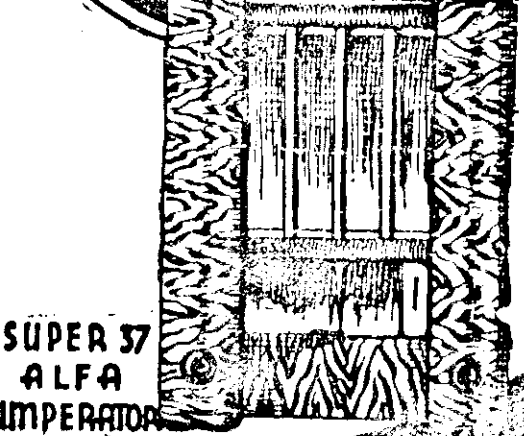
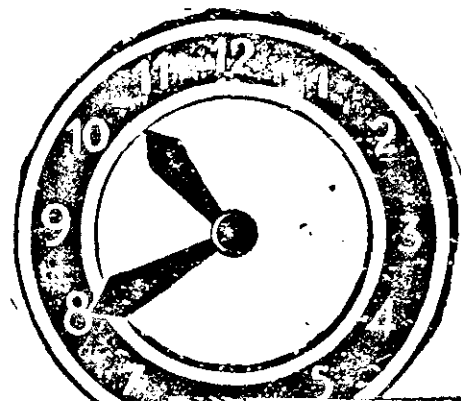
Mehrere Fischerboote versunken. — Zahlreiche Todesopfer.

London. Seit Sonntag morgens tobt an der englischen Küste ein Orkan ununterbrochen. In Ebbston schleuderte der Sturm ein Fischerboot an den Leuchtturm, so daß das Boot samt seinem Kapitän und drei Fischern gesunken ist.

An der Südküste von England haben die aufgepeitschten Wellen die Dämme an mehreren Stellen durchgebrochen.

Paris. Der Orkan wütet an der französischen Küste mit einer Stundengeschwindigkeit von 115 Kilometer. Mehrere Fischerboote sind versunken und bisher zählt man 12 Tote.

London. Die Zahl der Menschenopfer an der englischen Küste beträgt 12. Da der Sturm auch von heftigen Regenfällen begleitet ist, sind auch Ueberschwemmungen zu verzeichnen.



SUPER 37 ALFA IMPERATOR

Im Nu ist die Zeit um... FÜR GUTE UNTERHALTUNG SORGT



RADIO

Privatkunden und Wiederverkäufer werden bei ALBERT SZABÓ, Arab, Bul. Reg. Maria Nr. 20, zu den billigsten Preisen bedient.

# Weihnachtsgeschenke

Strümpfe, Pullover, Winter-Unterleibungen, Handtaschen, Kravatten, Handschuhe etc



Arab, Plata Abram Jancu, sind die billigsten, besten und praktischsten.

# Eine Regierung Jorga-Vaida

Bucuresti. Die „Gazeta“ greift wieder die Gerüchte über eine bevorstehende Regierung Jorga-Vaida auf und bringt die Reihe Lileas — der bekanntlich die rechte Hand Vaidas ist — nach Paris und London mit diesen Gerüchten in Zusammenhang. Er soll die Aufgabe haben, in Paris zu verständigern, daß die Rumänische Front keine Polstrik führen werde, die gegen Frankreich gerichtet ist. Das genannte Blatt veröffentlicht bereits eine Regierungsliste, die lautet:

Jorga — Ministerpräsident und Unterrichtsminister, Vaida — stellvertretender Ministerpräsident und Innenminister, Mironescu — Außenminister, Anghelescu — Finanzminister, D. R. Joantescu — Handelsminister, Lileas — Verkehrsminister, Sattegan Arbeitsminister, Petriteanu — Justizminister.

Alle diese Politiker außer Jorga gehören der Rumänischen Front an. Jorga soll von seinen Anhängern nur einige Unterstaatssekretäre stellen.

# Erfolgreiche Intervention des Abg. Hans Otto Roth

Schäßburg-Sighisoara. 19 sächsische Burschen aus der Kleinkotler Gemeinde Rode haben auf der Heimkehr von einem Ausflug unter Führung ihres Kameraden Johann Lingner dessen angeblisches „Heil Hitler!“ mit einem Heil beantwortet. Lingner bekam dafür 4 Monate und 5000 Lei Geldstrafe, die übrigen aber je 3 Monate und ebenso große Geldstrafe. Vor 10 Tagen haben die Verurteilten ihre Strafe im Elisabethstadt-Dumbravenier Gefängnis auch angetreten.

Auf Intervention Dr. Hans Otto Roths hat nun der Justizminister die Entlassung der Burschen veranlaßt u.

wird diese für die nächste Amnestie (am 1. Jänner) zur Begnadigung vorschlagen.

Abg. Dr. Hans Otto Roth beim Ministerpräsidenten.

Bucuresti. Der Vorsitzende der deutschen Parlamentsfraktion, Abgeordneter Dr. Hans Otto Roth, hat Sonntag mit dem Ministerpräsidenten Georgehede-Latarescu in dessen Rathhaus eine mehr als einstündige Unterredung gehabt, in der alle schwebenden Fragen der deutschen Volksgruppe in Rumänien behandelt wurden.

**WEIHNACHTSGESCHENKE**  
Kinder-Kleidungsartikel und Spielwaren am besten und billigsten bei  
**MAGAZINUL BABY**  
Arab, Str. Bratiana, gegenüber der Hauptpost.

# Schuldenerwechsel in Triebswetter

In Triebswetter wurde der langjährige heussche Schuldner im Sinne der „Numerus“-Welle von seiner Stelle abgesetzt und der gewesene Haushalter statt seiner eingesetzt. Daß der neue Schuldner, kein Deutscher ist, kann sich leicht jeder denken, nur befürchtet man, daß mit der Zeit auch noch der deutsche Gemeinverwalter in ähnlichem Sinne ausgetauscht wird. Wenn unsere Jugend noch lange mit den gewichtigsten Siefeln herumläuft und die bisherige Verwaltungspolitik weiter betreibt.

**Strümpfe, Handschuhe**  
in großer Auswahl, billige Preise bei der Firma  
**Weiß u. Benjamin**  
Arab, Bul. Reg. Maria. — Consum- und Inlesnitrea-Mitglied.

# Jagdverbot für Hasen.

Die Generaldirektion für Jagdwesen hat auf dem Gebiet der Timis-Torontaler Gemeinden Ghloroc, Bataraj, Padureni, Schag und Chefintz die Hasenjagd bis auf weiteres verboten.

# Todesfälle.

In Arab ist der Vertreter der Sagenmacher Dreher Werbraucerei, Viktor Schreyer, nach langem Kolden gestorben.

Im Kapfeld (Dimbolta) ist die Witwe des vor zwei Jahren verstorbenen Arztes Dr. Matthias Kolbus, Frau Anna geb. Keller, mit dem Tode abgegangen.

In Neupanab ist Andreas Florian im Alter von 58 Jahren gestorben.

In Sippa ist Frau Alexander Schulz gestorben.

In Mariensfeld ist im 77. Lebensjahre Hans Kluch gestorben.

# Bruderkampf führt zu Versammlungsverbot in Biled

Wir berichteten kürzlich über die Amtswaltertagung in der Gemeinde Biled, wo es während einer Versammlung zwischen den Anhängern einer ehrlichen deutschen Volksgemeinschaft und jenen kommunistischen Ideen des bereits in allen Parteien (auch rumänischen) gewesenen Schmiedemeisters Anton Sehi zu einer blutigen Prügelei gekommen ist. Wohl wurden auch einige Volksgemeinschaftsmitglieder verletzt, jedoch am tüchtigsten hat man Sehi zugesetzt, so daß er seit dieser Zeit ganz deprimiert und im Gesicht zertrübt herumgeht.

Als Beweis der „Schlagkraft“ wollte dann Sehi in Biled ebenfalls eine Versammlung der Defr. abhalten und hat auch diesbezüglich um die Erlaubnis angefragt. Amtlicherseits wurde diese jedoch auf Vorschlag des

Oberstuhrichters nicht erteilt, weil die erste Prügelei, die zwischen den zwei schwäbischen Parteien stattfand, noch gerichtliche Folgen hat und noch nicht gehörig untersucht ist.

# MARKTBERICHTE

Weizen 78-er mit 3 Prozent 425—430, Altmals 280—285, Neumals 235, Banater 220—225, Hafer 275, Gerste 300, Kleie 235, Roggarbarnen 420, Sonnenblumenterne 400, Kürbisterne 650—700, Ostkuchen aus Sonnenblumenterne 810—820, Ostkuchen aus Kürbisternen 850—860 Lei pro Mettergermet.

# Verlobungen.

In Mariensfeld hat sich Thomas Schmilner mit Katharina Matthes und Josef Bach aus Nereu mit Fr. Magdalena Strett aus Reglewitich verlobt.

# Ueberfall eines Fernenerers auf einen deutschen Jüngling.

Aus Timisoara wird uns berichtet, daß der Anhänger der sog. Volkspartei Max Schuch im Anstandsort eines Gasthauses den Anhänger der Volksgemeinschaft Peter Kühn mit einem Knüttel niederzuschlug und den blutend auf der Erde Liegenden weiter bearbeitete. Auf die Hilferufe des Ueberfallenen eilten seine Kameraden herbei und brachten ihn zum Arzt. — Max Schuch war bisher eine ausgesprochen große im Banater Volkstum. Durch diese Tat hat er sich als Mitglied der Nationalsozialisten erwiesen.

Es genügt nicht, daß Sie die „Kraiser Zeitung“ bestellen und lesen; Sie müssen sie auch für andere bestellen!

### Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, festschriebene Wörter 3 Lei. Kleinere Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rechnen-Anzeigen werden per Quadrat-Zentimeter gerechnet, u. zw. kostet der Quadrat-Zentimeter im Anzeigenblatt 4 Lei oder die einseitige Zeilenbreite 20 Lei; im Textblatt kostet der Quadrat-Zentimeter 6 Lei und die einseitige Zeilenbreite 30 Lei.

Schwerhörige können ohne Kaufzwang den neuen, leichten angelegten elektrischen Ton-Hör-Apparat ausprobieren. Kommen Sie noch heute zu Beckstern, Optiker, Timisoara, Blvd. S. C. Ducea 2.

Stimmthalter Sitar, 19 Monate alt, mit Zertifikat versehen, ist zu verkaufen bei Franz Hermann, Neuarab (Aradul-nou), Serbengasse 19.

**Jedermann bekommt** Liter Wein umsonst, der von meinen erstklassigen Paulisch-Maharater Edelweinen 5 Liter laust. Neuwine, Kampach, weiße und rote Altweine, Ausbruch 1932-er Jahrgang billig zu haben.  
Weinkeller, Arad, Str. Stroescu 7.

Hilfe gegen Trunksucht! Verlangt Gratis-Information! Dr. Odor Maria-Apothete, Carani (Mergydorf), Jud. Timis-Lorontal.

Scheiben-Schroter, Fabrikat „Mofonia“, bei Weich & Götter, Maschinenverleiher, Timisoara IV., Strada Bratianu 80/a.

Buchdruck-Maschinenmeister, der auf bauernben Posten Gewicht legt und Lust dazu hat, sich als Rotationsmaschinenmeister auszubilden, findet Stelle in der „Phönix“-Buchdruckerei, Arad, Piata Plenei 2.

Schweissapparat, komplett, und „E“-Saxofon zu kaufen gesucht. Angebote in der Verwaltung des **Blatitz**.

**Baumwollspinnerei**  
aus dem Regat sucht Spinnmeister und Arbeiter (Arbeiterinnen) für Fleyer u. Flugspinnmaschinen. Offertiert gute Bedingungen. — Zu melden: Hotel Cruccea Alba, Montag, den 21. Dezember zwischen 10—12 und 3—8 Uhr.

Blondine, 20 Jahre, nettes Neuhire, sucht Bekanntschaft zwecks späterer Ehe, mit erstem, in gut gestellter Position stehendem Herrn, kann auch älter sein. Briefe unter „Fröhliches Heim“ an die Verwaltung des **Blatitz**.

Modell-Hüte schon von 120 Lei im Gabysalon, Arad, Bulev. Reg. Ferdinand 11.

Junger Kassierergehilfe sucht Posten. Adresse: Michael Sattler, Guttentbrunn Nr. 600, Jud. Arad.

**Der große Weihnachtspielwarenmarkt**  
hat bereits begonnen  
**Verkauf in Engros und Detail**  
Beschäftigung ohne Kaufzwang bei  
**JULIUS SCHWARZ,**  
Timisoara I., Str. Mercy No. 1.

Kaufverträge für Advokaten und Notäre, in zwei Sprachen (romänisch und deutsch), zum Preise von 2 Lei das Stück handig auf Lager in der Buchdruckerei „Phönix“, Arad, Piata Plenei 2.

Der große „Meyer“ erscheint nun in 8. Auflage. Fast um die Hälfte billiger als die vorhergehende Ausgabe. Monatsraten ab 120 Lei. Anfragen sind zu richten an Verlagsvertreter Waldert Neumann, Bucuresti II., Str. Gen. Angelescu Nr. 76.

**Radio-Apparate und Reparaturen**  
Stützt bei  
**Arpad Schwarz**  
Mechaniker  
Arad, Str. Bramesbici Nr. 1.

## Neupetischer (Pectul-nouer) Ohrseigen-geschichte vor Gericht

Können drei Ohrseigen das Augenlicht schwächen?

Timisoara. Der hiesige Gerichtshof verhandelte gestern eine Neupetischer Ohrseigen-geschichte mit folgendem Tatbestand: An einem Abend unterhielten sich in einem Neupetischer Gasthause mehrere dortige Einwohner. Die meisten hatten dem Wein stark zugesprochen und sie hatten schon einen tüchtigen „Sieb“. Um solche Zeit ist man zu Spässen aufgelegt und so geschah es, daß die Tabakdose des Landwirtes Franz Wagner, aus der sich alle Mitglieder der Tafelrunde eine Zigarette gedreht hatten, verschwand. Nach längerem Suchen zog der Landwirt Wilhelm Wilhelm die Dose, die er der Hehe halber versteckt hatte, lächelnd hervor.

Der Fall war so belanglos, daß er mit einem Lachen abgetan gewesen wäre, wenn der Wein nicht schon zu stark gewirkt hätte. Der Weintrieb den Gemeindefassier Johann Umstätter zu einer spitzigen Bemerkung, worauf Wilhelm die weingeistreiche Bemerkung machte: „Die Leiter im Gemeindehause sind alle Esel“.

Der in seiner Standesehre beleidigte Gemeindefassier forderte Wilhelm zur Zurückziehung dieser ab-

schätzigen Bemerkung auf. Dieser drohte ihm aber mit einer Ohrseige.

Umstätter drohte nicht, sondern ver setzte Wilhelm sogar drei Ohrseigen.

Die Unterhaltung hatte mit dies m Snalleffekt ein Ende und hätte weiter keine Fortsetzung gehabt. Nach einem Monat ungefähr fühlte aber Wilhelm einen Schmerz im Auge und bemerkte, daß die Sehkraft nachläßt. Der Arzt stellte fest, daß der Augennerv durch einen Schlag angegriffen wurde.

Wilhelm erstattete hierauf die Anzeige und verlangt 20.000 Lei Schadenersatz.

Der Verteidiger Umstätters verlangte die Entscheidung von Sachverständigen, die feststellen sollen, ob die Schwächung der Sehkraft von den drei Ohrseigen verursacht wurde.

Der Gerichtshof hat dem Verlangten entsprochen und vertagte die Verhandlung.

### Schenkt Duher zu Weihnachten!

Große Auswahl beim „Phönix“-Buchverlag.

**Billiger Weihnachtsmarkt**  
in Stoffen, Seiden, Samten und Flanellen aller Art bei der Firma  
**Adermann & Hübner**  
Arad, Bul. Reg. Ferdinand 25.

**Weihnachtsgeschenke** in größter Auswahl, Spielwaren, Puppenwagen, Schaukelrferde, Autos, Biplan usw. Gramafone, Platten, Kinderwagen, Kinderstühle, Reifenecefaire, Damen-Handtaschen und andere Lederwaren am billigsten bei  
**Julius Hegedüs,**  
Arad, Bul. Regina Maria.

## Kleine Mühe — großer Lohn

# Jubiläums-Werbung 1936

vom 22. September bis 31. Dezember.  
Jeder Leser der „Arader Zeitung“, der neue Abonnenten wirbt, erhält als Werbepremie, je nach der Anzahl der neuwerbenden Leser, wünschgemäß von untenstehender Bücherliste je ein Buch umsonst zugesandt.  
Für die Werbung eines neuen Lesers geben wir von folgenden Büchern 1 Stück:

- Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg ausbrach 2 Lei 8
- Die Geschichte der ersten russischen Revolution 2 Lei 8
- Die Tragödie Kaiser Maximilians von Mexiko 2 Lei 8
- Draga Maschins Weg zum serbischen Thron 2 Lei 10
- Wilhelmine Ende, die ungetrönte Königin von Preußen 2 Lei 8
- Fünfs Tage König von Albanien 2 Lei 10
- Die rote Mary 2 Lei 10
- Die Liebe wandert übers Meer 2 Lei 12
- Der schwarze Freitag 2 Lei 10
- Des Teufels Werkstatt 2 Lei 10
- Die kleine Heze 2 Lei 13
- Buch des Lachens 2 Lei 15
- Der Mann in Weiß 2 Lei 16

- Für 2 neue Leser geben wir:
- Schwester Maria 2 Lei 20
  - Der Bär von Wilsach 2 Lei 20
  - Der Rebschnitt 2 Lei 25
  - Die kleine Heilige 2 Lei 30
  - Das große Traumbuch 2 Lei 25
  - Das deutsche Volksliederbuch 2 Lei 20
- Oder zwei Bücher nach Wunsch aus Gruppe 1.

- Für 3 neue Leser geben wir:
- Der Goldmensch, Roman in 2 Bänden 2 Lei 32
  - Hilf das Kochbuch 2 Lei 50
  21. Elfs Badereien 2 Lei 50
- Oder drei Bücher aus Gruppe 1, ebenfalls

ein Buch aus Gruppe 2 und eines aus Gruppe eins.

Für 5 neue Leser geben wir: Wünschgemäß ein Buch aus Gruppe 3, eins aus Gruppe 2 und eines aus Gruppe eins.

Die Zusendung der Bücher erfolgt, sobald der neuwerbende Abonnent seine ersten Bezugsgebühren mindestens auf ein Viertel Jahr eingeschickt hat.

**Ausschneiden und einschicken!**

Titl. „Arader Zeitung“, Arad.  
Ich bitte die „Arader Zeitung“ wöchentlich 3-mal zum Preise von halbjährig 180 Lei — wöchentlich 1-mal zum Preise von halbjährig 70 Lei, dem von mir geworbener neuen Leser

Name — — — — —  
Wohnort — — — — —  
Haus-Nr. — — — — —

sofort zusenden und nachdem das Jahresabonnement mit gleicher Post — in einigen Tagen — folgt, ihm auch einen Kalender gratis zu geben. Mir bitte ich das Buch aus Ihrer Liste:

Nr. — — — — —  
— — — — — als Geschenk  
Hochachtungsvoll  
Name — — — — —  
Ort — — — — —  
Nichtgewünschtes ist zu streichen!



**Briefkasten**  
Genossenschaft, Warjasch. Das größte Butereinfuhrland ist Großbritannien. Nach einer internationalen Statistik führte es in den ersten 8 Monaten des Jahres 1934 etwa 87 Prozent der gesamten am Weltmarkt verkauften Butter ein, Deutschland dagegen 7 Prozent, Belgien 1,5 Prozent und Frankreich 1 Prozent. Der kleine Rest von rund 3,5 Prozent verteilt sich noch auf verschiedene Länder.

Franz R-n, Guttentbrunn. Wie man die Queden am sichersten und billigsten im Feld oder Garten vernichtet, wissen gewiß die meisten älteren Landwirte. Man säet in das Quedenfeld oder -Garten Haussamen sehr dicht, der schnell aufgeht und rasch wächst, so daß sich die Wurzeln gegenseitig verfilzen und für die Quede kein Raum bleibt. Bis der Hauf im Herbst gebrochen wird, sind die Queden schon längst erstickt und ihre Wurzeln werden mit dem Hauf ausgerissen. — Ansonsten ist die Quede auch als bodenbindende Pflanze an steilen Abhängen, Böschungen, Bahnstrecken und Kanal- oder Flußdämmen nützlich.

Adam F-n, Blumenthal. Der Mann hat selbst noch viel zu tief gegriffen und scheinbar nur etwas gehört, was fast stimmen könnte. Ein Mäusepaar hat nämlich nicht weniger als 480 Nachkommen jährlich, die einen Nahrungsbedarf von 17 Zentner Speid im Jahre haben. 360 Nachkommen eines Feldmäusepaares fressen jährlich 18 Zentner Getreide.

Margareta Them, Charlottenburg. Die Bewilligung, die auf der Straße stehenden Maulbeerbäume auszumachen und eventuell mit jungen zu ersetzen, erhalten Sie im Gemeindehaus, bezw. durch das stellvertretende Seidenraupenzucht-Inspektorat. Nähere Aufklärung wird Ihnen der Notär geben.



**Lustige Ecke**  
Versprechen.  
Der Chef war überaus zufrieden.  
„Ich gebe Ihnen 200 Lei mehr im Monat — aber Sie dürfen es keinem Menschen sagen!“ — Der Angestellte strahlte: „Darauf können Sie sich verlassen! Nicht einmal meiner Frau!“

Messerscharfe Aussprüche eines berühmten Chirurgen.

Zahllos sind die lustigen Geschichten, die man sich von Geheimrat Professor Dr. August Bier erzählt, der kürzlich seinen 75. Geburtstag beging.

Einmal sagte August Bier: „Jedes Ding läßt sich von drei Seiten betrachten: einer juristischen, einer wissenschaftlichen und — einer vernünftigen“.

Oder: „Kluger Mütter sind bessere Krankheitserkenner als schlechte Ärzte!“

„Man hat mir übergenommen, daß ich mich auch mit anderem als der Chirurgie beschäftigen. Man glaubt anscheinend, daß der Mensch durch die Beschäftigung mit der Chirurgie so verbummt, daß er zu nichts anderem mehr zu gebrauchen ist.“

Sicheres Zeichen.

„Ja,“ sagte der Arzt zu seiner Frau, „wieder ein Verkehrsunfall! Zwar nicht jährlich, aber der Mann ist immer noch bewußtlos. Er hatte keine Papiere bei sich, und es gab keine Möglichkeit, ihn zu identifizieren. Wir konnten nur feststellen, daß er verheiratet sein muß.“

„Wie habt ihr denn das festgestellt?“ fragte sie.

„Er hatte keine Knöpfe am Hemd, und seine Hosenträger waren mit einer Sicherheitsnadel festgemacht.“